

bunden. Ein kurzer Überblick über Monitoring, naturschutzrechtliche Sicherung und Förderprogramme rundet dieses Kapitel ab.

Die einzelnen Kapitel bzw. Unterkapitel schließen jeweils mit einem Literaturverzeichnis, wobei auch unveröffentlichte Quellen berücksichtigt werden. Allerdings scheinen Umweltverträglichkeitsuntersuchungen nur begrenzt ausgewertet worden zu sein – hier hätte die Datengrundlage für die Tierwelt vervollständigt werden können (z.B. Heuschrecken).

In der Bibliographie zu den Arten und Lebensräumen im Landschaftsraum Elbe sind ca. 700 Titel aufgelistet. Unveröffentlichte Quellen wie Pflege- und Entwicklungspläne, Schutzwürdigkeitsgutachten und Umweltverträglichkeitsuntersuchungen sind nicht enthalten.

Der Anhang beinhaltet das Gesamtverzeichnis der im Landschaftsraum Elbe nachgewiesenen Pflanzen- und Tierarten (Stand 31.10.2000 mit ca. 8 400 Arten).

Mit ausgewählten Luftaufnahmen wird die Textaussage, dass die Elbe der einzige mitteleuropäische Fluss ist, der in den letzten Jahrzehnten weitgehend unverbaut geblieben ist, eindringlich untermauert. Es bleibt zu hoffen, dass diese umfangreiche Dokumentation der Schätze des natürlichen und nutzungsbedingten Erbes im Landschaftsraum Elbe dazu beitragen kann, die Vielfalt der Landnutzungstypen und die Biodiversität zu erhalten und einen ökologisch bedenklichen Ausbau der Elbe zu verhindern.

Das Arten- und Biotopschutzprogramm für den Landschaftsraum Elbe kann als CD zum Preis von 13,50 € netto per Fax (03 45/5 17 07 78), per E-Mail (reprocenter@dhs-halle.de) oder schriftlich beim Druckhaus Schütze GmbH Reprocenter, Am Steintor 23 in 06112 Halle (Saale) angefordert werden.

W. Böhnert

**Auhagen, Axel; Ermer, Klaus; Mohrmann, Rita (Hrsg.): Landschaftsplanung in der Praxis. - Stuttgart: Verl. E. Ulmer, 2002. - 416 S. - 133 Abb. - 85 Tab. - ISBN 3-8001-3283-4. - 69,90 €**

Die Landschaftsplanung hat den Auftrag, die Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes für den jeweiligen Planungsraum darzustellen. Sie ist seit mehr als 25 Jahren ein fester Bestandteil des Bundesnaturschutzgesetzes. In dieser Zeit erweiterte sich das fachlich-methodische Instrumentarium stark, aber es fehlte lange eine Publikation, welche die zur Verfügung stehenden Methoden übersichtlich und praxisorientiert darstellt. Wie das zuvor erschienene Buch von Riedel und Lange (Hrsg.) „Landschaftsplanung“, erschienen 2001 im Spektrum Akademischer Verlag GmbH wirkt das vorliegende Werk diesem Defizit entgegen.

Nach einer Darstellung von Gegenstand und Aufgaben der Landschaftsplanung vermittelt das Fachbuch anhand von zwölf abgeschlossenen Planungen die Methoden und Arbeitsweisen der Planungspraxis. Die zwölf Beispiele erfolgreicher Landschaftsplanung sollen einen Eindruck von der thematischen Breite der Landschaftsplanung und der Verknüpfung landschaftsplanerischen Beiträge zu anderen Fachplanungen geben. So werden neben einem beispielhaften Landschafts- und einem Grünordnungsplan auch Projekte aus dem Straßen- und Bahnbau, dem Bodenabbau, der Gewässerrenaturierung und aus dem Landwirtschafts- und Tourismusbereich vorgestellt. Die einzelnen Autoren greifen bei ihren Ausführungen auf den Erfahrungsschatz ihrer Planungsbüros zurück. Dies garantiert eine konsequente Ausrichtung an der Planungspraxis. Dementsprechend informativ, beispielhaft und anschaulich fallen die Praxisbeispiele aus. Besonders hervorzuheben sind dabei die zahlreichen Abbildungen und informativen Grafiken, die den Text ergänzen. Im Zusammenhang mit der Methodik der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), der Eingriffsregelung und der FFH-Verträglichkeitsprüfung wird allerdings ein Wertstufenverfahren vorgestellt, welches in dieser Form aus fachlicher Sicht aufgrund der Verrechnung von Wertstufen nicht empfohlen werden kann.

Außerdem wird der eigenständigen Betrachtung der FFH-Verträglichkeitsprüfung nicht so ausreichend Beachtung beigemessen, wie es für die anstehenden Fragen in der Planungs- und Behördenpraxis notwendig wäre.

Bei der Lektüre des Werkes ist außerdem zu beachten, dass sich mit der Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes und des UVP-Gesetzes wichtige rechtlichen Grundlagen geändert haben. Dies betrifft nicht nur die grundsätzlichen Aussagen zur Landschaftsplanung und Eingriffsregelung, sondern auch einzelne Fallbeispiele (z.B. Kap. 4.6 zur Windenergie). Trotzdem kann das Buch aufgrund der dargestellten Fallbeispiele all denen empfohlen werden, die in ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit der Landschaftsplanung befasst sind. Es ist zum Preis von 69,90 € im Buchhandel erhältlich.

D. Wehrich

**Baumann, Helmut; Müller, Theo: Farbatlas Geschützte und gefährdete Pflanzen. - Stuttgart: Ulmer Verlag, 2001. - 317 S. - 535 Farbfotos. - 1 Tab. - ISBN 3-8001-3533-7. - 24,90 €**

Mit diesem handlichen Buch gelingt es den Autoren, den Leser anhand ansprechender Fotos und einer kurzen Auflistung wichtiger Informationen für den Schutz der heimischen Pflanzenarten zu sensibilisieren. Es wird nicht der Anspruch erhoben, alle geschützten bzw. gefährdeten Pflanzenarten Deutschlands vorzustellen. Vielmehr konzentrieren sich die Autoren beispielhaft auf typische Vertreter gefährdeter taxonomischer bzw. ökologischer Gruppen. Dadurch gelingt es, unter Verzicht auf wiederkehrende grundsätzliche Erläuterungen, die wichtigsten Artenschutzinformationen in Taschenbuchformat zu vereinen. Das Buch ist sowohl dem interessierten Naturfreund, der nicht von einem Überfluss an speziellen Informationen oder einer schier unübersehbaren Artenvielfalt verunsichert wird, als auch dem Fachbotaniker, der für ausgewählte Arten instruktive Fotos und kompakte Schnell-

informationen findet, zu empfehlen. Aber da nur eine Auswahl von Taxa behandelt wird, kann es kein Bestimmungsbuch ersetzen.

Alle gesetzlich geschützten und nach der Roten Liste Deutschlands gefährdeten Arten werden aufgelistet und in Bild und Text vorgestellt. Eine ausführliche Einleitung geht in allgemeinverständlicher Weise auf die komplizierten gesetzlichen Grundlagen ein, definiert die Gefährdungskategorien der Roten Liste und kommentiert aktuelle Gefährdungsursachen. Erfreulicherweise beschränken sich die Autoren nicht auf die klassischen Artenschutzinstrumente „Schutzstatus“ und „Rote Liste“ – obwohl schon allein deren Erläuterung und Abgrenzung für viele Naturfreunde und Naturnutzer mitteilenswert ist. Fokussiert wird zusätzlich auf jene Arten für deren langfristigen Erhalt Deutschland besondere Verantwortlichkeit hat. Aus solch naturwissenschaftlich begründeter Verantwortlichkeit lässt sich – neben dem juristisch definierten Schutzstatus – oft besonders dringender Schutz- oder gar Handlungsbedarf ableiten. Von den 64 unter dem Verantwortlichkeitsaspekt für das Gebiet von Deutschland „wichtigsten“ Arten sind aus der Sicht Sachsen-Anhalts besonders zu erwähnen: *Armeria maritima* ssp. *hornburgensis*, *Biscutella laevigata* ssp. *gracilis*, *Carex bigelowii* ssp. *rigida*, *Coleanthus subtilis* und *Prunus fruticosa*. Die 527 für eine Beschreibung ausgewählten Pflanzenarten werden mit Hilfe anschaulicher Farbfotos vorgestellt. Der Text gibt eine Einführung in die Biologie, das Vorkommen sowie den Gefährdungs- bzw. Schutzstatus. Besonders ausführlich sind die Gefährdungsursachen diskutiert. In einer Tabelle werden auf 35 Seiten alle geschützten bzw. gefährdeten Arten aufgelistet. Leider wird dieses 2001 erschienene Werk nicht dem Anspruch einer vollständigen und aktuellen Darstellung der Artenschutzrechtslage gerecht. Einige Rechtsgrundlagen haben sich schon lange vor der Herausgabe des Buches geändert. Im 1998 neugefasste Bundesnaturschutzgesetz wurde insbesondere der § 20a, welcher die Regelungen für den speziellen Artenschutz fest schreibt, neu formuliert. Dieser Paragraph (ab 2002 § 10) schreibt u.a. die nationale Umsetzung internationaler Vereinbarungen fest. Danach haben z.B. Arten der FFH-Richtlinie oder